

Altpfarrer Dr. Eberhard Röhrig ist gestorben

Als einen „der tatkräftigsten und unermüdlichsten Pfarrer überhaupt“ und als zuhörenden und zugewandten Seelsorger würdigt der mittlerweile ebenfalls in Ruhestand gegangene Pfarrer Gerson Monhof seinen Vorgänger an der Johanneskirche. Eberhard Röhrig sei ein „außergewöhnlich begabter Redner und Prediger“ gewesen, mit seinem (mal spitzen, mal hintergründigen) Humor und seiner Sprachgewandtheit habe er seine Gemeinde stets gefesselt. Monhof erinnert weiter daran, dass sein Vorgänger, von 1981 bis 1988 Superintendent des Kirchenkreises Elberfeld, ebenso die Konfirmandenarbeit an der Johanneskirche modernisiert und die Freundschaft mit der Partnergemeinde Falkenstein in der damaligen DDR begründet habe, wie er die Reihe „Offene Abende“ und die ökumenische Partnerschaft mit der katholischen Nachbar-Gemeinde St. Hedwig initiierte.

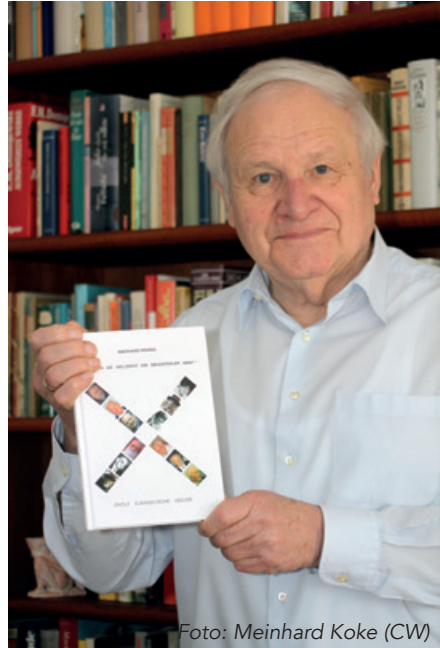


Foto: Meinhard Koke (CW)

Auch über seine Pfarrer-Tätigkeit hinaus engagierte sich Röhrig in verschiedenen Kreisen der Gemeinde: Der passionierte Posaunist war im Bläserkreis der Johanneskirche aktiv und sang im Chor der Kirche am Friedenshain. Daneben engagierte sich Röhrig zum Thema Tierethik, zu dem er nicht nur Bücher schrieb, sondern im Jahr 2000 auch promovierte. Im Ruhestand wurde der Theologe zum Beauftragten für Mitgeschöpflichkeit der Evangelischen Kirche im Rheinland berufen.

Über die Kirchengemeinde hinaus war Eberhard Röhrig ebenso Ideengeber und Förderer des psychiatrischen Übergangheimes Helmut-Hesse-Haus am Katernberg wie langjähriger Vorsitzender der Bergischen Gefängnisgemeinde sowie Mitinitiator der Begegnungsstätte Alte Synagoge, deren Trägerverein er 17 Jahre lang als Vorsitzender vorstand.

Als die Jüdische Kultusgemeinde Wuppertal ihm zum Neujahrsfest „Rosch-Ha-Schana“ 2017 die „Goldene Menorah“ verlieh, würdigte Ruth-Yael Tutzing, die Vorsitzende des Gemeinderates der Jüdischen Gemeinde, Röhrig auch als einen der Wegbereiter der Begegnungsstätte Alte Synagoge.

Im Jahr 2005 war Eberhard Röhrig bereits mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt worden. Eberhard Röhrig habe sicher auch manchem auf die Füße getreten, schreibt Altpfarrer Gerson Monhof in seinem Nachruf, dass man allen Grund habe, sich vor Eberhard Röhrigs Lebensleistung als „Diener Gottes“ zu verneigen.

Ralph Hagemeyer